

FOCS ITALIEN AUSFAHRT

**DOLCE VITA &
BELLA ITALIA**

Im Hafen von Portofino schmeckt jeder Negrone nach... Italianità pur! Der Blick auf die pittoresken Häuser, die eleganten Jachten auf dem glitzernden Wasser und die flanierenden Besucher ist einfach umwerfend.

Die Fahrt am ersten Tag von der Seepromenade in Ascona über Stresa und Genua nach dem wunderschönen Camogli war kurzweilig und der elegante Abend direkt am Meer ein Genuss für alle Sinne.

Die engen Sträßchen nach Portofino verlangten am zweiten Tag nach beherztem und präzisiertem Fahren. Kennen Sie die älteste Disco Italiens? Das Strandrestaurant in Covo bot unter freiem Himmel einen phänomenalen Ausblick auf die Küste Liguriens. Weiter ging es über die lieblichen Hügel der Toskana bis nach Maranello.

Der dritte Tag stand – wie könnte es anders sein – ganz im Zeichen des Cavallino Rampante: Werksbesichtigung, Enzo Ferrari Museum in Modena, persönliche Begegnung mit Antonio Picca Piccon, dem Finanzchef von Ferrari, und ein grandioses Nachtessen bei Mamma Rosella im Montana, dem Lieblingsrestaurant von Michael Schumacher.

Der vierte Tag führte uns entlang des Comer Sees nach Trento zu Ferrari Spumante. Die Besichtigung der Sektkellerei der Familie Lunelli ist beeindruckend. Absolut einmalig war die Einladung zum Lunch in den familieneigenen Palazzo Villa Margon aus dem 16. Jahrhundert. In Meran genossen wir nicht bloß einen magischen Blick über die Dächer der Altstadt, sondern auch einen fantastischen «Südtiroler Abend» mit musikalischer Begleitung.

Über den Ofenpass und durch den Nationalpark ging's am letzten Tag zurück nach Susch. Die Führung durch das private Museum Susch, welches in einem ehemaligen mittelalterlichen Kloster entstand, begleitete die Bauherrin höchstpersönlich. Alte Strukturen wurden behutsam restauriert und mit neuen Anbauten zu einem inspirierenden Ganzen erweitert. Auf der Heimreise über die Flüela genossen wir noch einmal ein grandioses Kurven- und Bergerlebnis.

«Dolce Vita» – wahrhaftig! Die Reise nach Italien war in jeder Hinsicht ein Genuss. Sechzig Personen in dreißig Ferrari durften ihre Passion leben – eben ganz im Sinne von «Il Commendatore». 🇮🇹

(TEXT: RAPHAEL WEIBEL | FOTOS: KARIN WILD-ALPSTEG UND CHARLOTTE THÖNY)



*Non si può descrivere la passione,
la si può solo vivere** meinte schon Enzo Ferrari. Wahrhaftig!

